

M. G.
Eines gläubigen Christens
Vornehmste Weißheit/

Welche sich
in Gott ergebenen

Codes = Bedanken

vor und in der Noth
erweisen sol.

Wird

An statt der hundert und sechsten

Buß = Gede/

den 5. Januar. M DCCCV.

zu singen vorgestellet

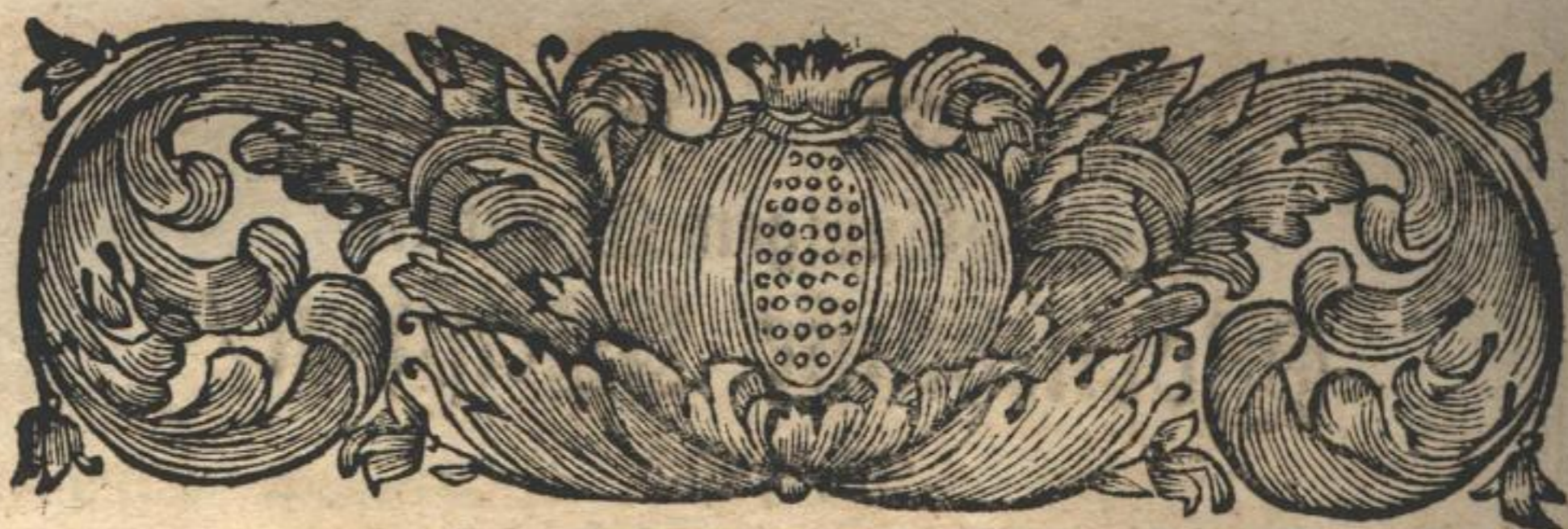
von

C. W. R.



Zittau/

Druckts Michael Hartmann.



Nach der Melodey:

Wenn mein Stündlein vorhanden ist/
wie, solches in der Hoff = Capelle zu Dresden
gesungen wird.



I.
Mensch / wie suchstu deine Lust so gern
an todten Sachen? Bedencke / daß
du sterben must. Das wird dich klü-
ger machen. Hier geht es oft dem
Fleische wol: doch was dir ewig helf-
fen sol / daran ist mehr gelegen.

2.

Schau über dich / da Gottes Sohn wird im
Gerichte sitzen. Schau neben dich / da manche schon
in Angst und Jammer schwitzen. Schau in dich selbst /
und dencke dran. Der Todt klopfft allenthalben an.
Du kanst noch heute sterben.

3.

Um Gottes willen warte nicht / biß dir die Au-
gen brechen. Jetzt scheint dir noch ein Gnaden = Licht /
da

da kanstu / JEsus / sprechen. Stirb ab der schnöden
Sicherheit / und lebe der Gerechtigkeit. So mag die
Stunde kommen.

4.

Was dort an deinem JEsu starb / das laß auch in
dir sterben. Und was er dir zu Trost erwarb / das laß
dir nicht verderben. Bleib vor der Welt in JEsu tod.
So lebstu mitten in der Noth / und kanst zum Leben
dringen.

5.

Ja wenn das Ziel vorhanden ist / so laß dir doch
nicht grauen. Gott weiß / das du ein Sünder bist /
dem magstu dich vertrauen. Ist dir das böse Wesen
leid / so wird er auch zur bösen Zeit die Buße nicht be-
schämen.

6.

Es kömt doch auf den Glauben an / drum lerne
JEsum faßen. Der hat vor dich genug gethan. Soll
er dich nun verlassen? da dir sein Geist ins Herze schreibt:
Wer nach der Tauffe seelig gläubt / ist nicht / nicht /
nicht verlohren.

7.

Du fühlst dein letztes Ungemach. Nun wirstu
nicht verzagen. Was JEsus an dem Creuze sprach /
das lerne frölich sagen. Ach liebster Vater / sey mit
mir

mir / denn meinen Geist befehl ich dir / den wirstu
wohl erhalten.

8.

Dein IESUS träget alle Schuld. Der wirds auch
dir vergeben: Gesezt ob Angst und Ungedult an deinen
Fleische kleben. Es ist natürlich / wenn du klagst; doch
Christlich / wenn du zeitlich fragst / wo nun dein IESUS
bleibet.

9.

Ist dir vielleicht um andre leid / die bey dem
Bette weinen? Befiehl sie Gottes Gütigkeit. Der wird
gewiß erscheinen. Er wird ihr Schutz und Helffer seyn/
biß sie nach abgelegter Pein zu deiner Freude kommen.

10.

Genug daß dein Geist in Friede fährt. Da wirstu
IESUM finden. Der dich zu seiner Braut begehrt.
Dem solstu dich verbinden. Die Noth ist völlig abgethan/
ja Gottes Fried und Freude kan
dich unaussprechlich
trösten.

